

II-1587 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 45.505-Präs.A/71

Wien, am 15. Juli 1971

Anfrage Nr. 715 der Abg. Peter und  
Genossen betr. Bundesstraße 145 -  
Straßenenge im Stadtgebiet von  
Bad Ischl.

637/A.B.  
ZU 715/J.  
Präs. am 21. Juli 1971

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Dipl. Ing. Karl WALDBRUNNER

Parlament

1010 Wien

-----

Auf die Anfrage, welche die Abg. Peter und Genossen  
in der Sitzung des Nationalrates am 23.6.1971, betreffend  
Bundesstraße 145 - Straßenenge im Stadtgebiet von Bad Ischl  
an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die bisherigen Bemühungen der Bundesstraßenverwaltung  
für einen Ausbau der Ortsdurchfahrt Bad Ischl im Zuge der  
Salzkammergut-Bundesstraße im Bereich des sogenannten "Wiesbühel"  
ist an den Einsprüchen der davon betroffenen Grundeigentümer  
gescheitert. Durch die bereits im Bau befindliche Umfahrung  
"Bad-Ischl-Ost" und die dafür erlassene Umlegungsverordnung,  
BGBl. Nr. 221/69, ist derzeit zur Durchführung einer Enteignung  
für die Bundesstraßenverwaltung kein Rechtstitel gegeben.

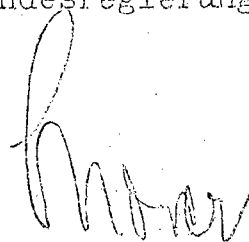
Da eine Bauführung nur nach entsprechender Sicher-  
stellung der Grundbeschaffung erfolgen kann, konnte ein Ausbau  
der Engstelle am "Wiesbühel" bisher nicht vorgenommen werden.

Von der Bundesstraßenverwaltung wurde daher der  
Gemeinde Bad Ischl in einer Besprechung im April ds. J. der Ausbau  
des in Rede stehenden Straßenstückes unter der Voraussetzung  
zugesichert, daß die Beschaffung der erforderlichen Grundflächen  
durch die Gemeinde erfolgt.

-2-

zu Zl. 45.505-Präs.A/71

Zwischenzeitig konnte festgestellt werden, daß die Gemeinde Bad Ischl mit den betreffenden Anrainern zu einer Einigung gekommen ist und daß nur noch der Gemeinderatsbeschluß aussteht, mit dem die Vertragsgrundlage hinsichtlich der Grundablöse sanktioniert werden soll. Der diesbezügliche Bericht der Stadtgemeinde Bad Ischl an das Amt der oberösterreichischen Landesregierung wird in Kürze erwartet.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'H. Morav' or similar, is written over the right side of the text block.